Anforderungsprofil

Stand: 16.01.2025

Ersteller/in (Stellenzeichen): VI Gst

(komm.)

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

1. Beschreibung des Arbeitsgebietes: (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)

VI A 1.4:

Referent (m/w/d) für Schulentwicklungsplanung öffentlicher allgemeinbildender Schulen

- Erstellung thematischer Analysen zur Schulnetzentwicklung und -organisation
- Angelegenheiten der Schulentwicklungs-, Schulnetz- und Standortplanung
- Erstellung von Bedarfsanalysen, -prüfungen und Bescheiden
- schulfachliches Maßnahmencontrolling und Berichtswesen
- Beteiligung an Genehmigungsverfahren zur Gründung, Zusammenlegung, Umwandlung und Aufhebung von Schulen
- Umsetzung schulpolitischer Vorgaben
- Vertretung in ressortübergreifenden und projektbezogenen Arbeitsgruppen
- Übernahme von Aufgaben des Referats VI A nach besonderer Weisung

2. Formale Anforderungen

Für Beamtinnen und Beamte:

Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 des allgemeinen Verwaltungsdienstes bzw. des bautechnischen Dienstes.

Für Tarifbeschäftigte:

Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder Universitätsdiplom) in einer für die Tätigkeit in Betracht kommenden Fachrichtung (vorzugsweise Stadt- und Regionalplanung, Raumplanung, Planungswissenschaften, Geographie, Soziologie und Verwaltungswissenschaften).

Gewichtungen entfallen hier

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich Seite 1 von 6

3. Leistungsmerkmale		Ge	Gewichtungen *			
3.1. Fachkompetenzen		4	3	2	1	
3.1.1	Kenntnisse der Planung öffentlicher Daseinsvorsorgeeinrichtungen	\boxtimes				
3.1.2	Kenntnisse im Umgang mit Datenbanksystemen		\boxtimes			
3.1.3	Kenntnisse im Umgang mit verschiedenen Bedarfsprognosemo- dellen in der sozialen Infrastrukturplanung		\boxtimes			
3.1.4	Erfahrungen in der Umsetzung fachpolitischer Zielvorgaben und Entscheidungen in Verwaltungshandeln		\boxtimes			
3.1.5	Kenntnisse über Aufbau- und Ablaufstruktur sowie Zuständigkeits- regelungen der Berliner Verwaltung		\boxtimes			
3.1.6	Kenntnisse des Verwaltungsverfahrensrechts und der verwaltungsspezifischen Bearbeitungsstandards (GGO I und II, AZG, ZustKat AZG)		\boxtimes			
3.1.7	Kenntnisse im Umgang mit MS Office (z.B. Word, Excel und Outlook)		\boxtimes			
3.1.8	Erfahrungen im Bereich der Schulentwicklungs- und Standortplanung (z. B. SchulG, AV SEP)			\boxtimes		
3.1.9	Kenntnisse der fachlichen, organisatorischen und rechtlichen Grundlagen des Berliner Schulsystems			\boxtimes		
3.1.10	Kenntnisse im Berliner Haushaltsrecht (z. B. LHO und AV LHO)			\boxtimes		
3.1.11	Erfahrungen im Umgang mit politischen Gremien, Verbänden und Institutionen			\boxtimes		

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich Seite 2 von 6

	► Erläuterung der Begriffe	Gewichtunge			n*
	Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.		\boxtimes		
	bewältigt auch unter schwierigen Bedingungen das vorgege-				
	bene Arbeitspensum				
	stellt sich veränderten Anforderungen/Entwicklungen und passt eigene Kenntnisse entsprechend an				
	• stellt sich rasch auf neue Situationen ein				
	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
3.2.2	Organisationsfähigkeit Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.		\boxtimes		
	überblickt Zusammenhänge und strukturiert komplexe Sachver- halte/Fragestellungen klar, übersichtlich und nachvollziehbar				
	koordiniert eigene Termine und stimmt sich in Terminfragen rechtzeitig ab				
	nutzt neue Erkenntnisse, Technologien und Arbeitsmethoden zur Optimierung von Arbeitsweisen und -strukturen				
	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.		\boxtimes		
	• setzt angemessene Prioritäten zur Zielerreichung				
	richtet die Arbeitsorganisation auf die zu erreichenden Ziele aus				
	entwickelt Konzepte zur Zielerreichung				
	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich Seite 3 von 6

	► Erläuterung der Begriffe	Gewichtunge			n*
	Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	4	3	2	1
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.		\boxtimes		
	bezieht alle zur Verfügung stehenden Informationen in die Ent- scheidungsvorbereitung mit ein				
	erkennt und wägt die Konsequenzen verschiedener Entscheidungsalternativen ab				
	• trifft Entscheidungen nachvollziehbar und erläutert diese				
	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
3.3	Sozialkompetenzen	1			
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.		\boxtimes		
	äußert sich mündlich und schriftlich strukturiert, flüssig und ver- ständlich				
	• informiert zeitnah, umfassend und aufgabenorientiert, erläutert Zusammenhänge und gibt Wissen weiter				
	• gibt Informationen aktuell, umfassend, gezielt und verständlich weiter				
	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
					•
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.		\boxtimes		
	• arbeitet vertrauensvoll und konstruktiv mit anderen zusammen				
	• erzielt in der Zusammenarbeit mit anderen Ergebnisse				
	• geht mit Konflikten konstruktiv um, nimmt sachliche Kritik nicht				
	persönlich, verhält sich kollegial				
	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich Seite 4 von 6

	► Erläuterung der Begriffe	Gewichtungen*			
	Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	4	3	2	1
3.3.3	Dienstleistungsorientierung				
	► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und in-			\boxtimes	
	ternen Kundenkreis zu begreifen.				
	erläutert Entscheidungen und Verfahrensabläufe nachvollzieh-				
	bar				
	berät sachlich und zeigt mögliche Alternativen auf				
	denkt und handelt fach- und ressortübergreifend				
	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
3.3.4	, 1				
	Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen				
	(u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Religion,				
	sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit,			\boxtimes	
	sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahr-				
	nehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen				
	und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang				
	zu pflegen.				
	erkennt Benachteiligungen als Folge eigenen Handelns und				
	wirkt dem entgegen				
	bedenkt Sachverhalte aus unterschiedlichen Perspektiven berühlsightigt die unterschiedlichen Lebens und Redarfelagen.				
	 berücksichtigt die unterschiedlichen Lebens- und Bedarfslagen von Menschen in der Aufgabenwahrnehmung 				
	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				
	• Klicken Sie liler, um Text emzügeben.				
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz				
3.3.3	 ▶ umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Abs. 4 PartMigG 				
	1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkun-				
	gen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurtei-				
	len und ihre Belange berücksichtigen zu können,				
	2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit			\boxtimes	
	Migrationsgeschichte entstehende teilhabehemmende Aus-				
	wirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie				
	3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrations-				
	geschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskrimi-				
	nierung zu behandeln.				
	• kennt und berücksichtigt die Vielfältigkeit der Lebensituationen,				
	Lebensstile und Erfahrungen von Menschen mit Migrationsge-				
	schichte				
	• ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher				
	Herkunft und Prägung				
	nutzt Instrumente der Förderung von Menschen mit Migrations-				
	geschichte]			
	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.				

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich Seite 5 von 6

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich Seite 6 von 6